

CSIO-News: 4. Bulletin vom 26. Mai 2010

Das Gipfeltreffen der WM-Kandidaten

Der 15. CSIO Schweiz in St. Gallen vom 3. bis 6. Juni im idyllischen Reitstadion Gründenmoos im Westen der Stadt wird wiederum ein Kräftemessen auf höchster equestriker Stufe. 4 der Top-5 und 13 der 20 der bestklassierten Reiter der Weltrangliste stellen sich zum Kräftemessen der WM-Kandidaten auf höchster Stufe.

St. Gallen ist die dritte Station des Meydan FEI Nations Cup nach La Baule und Rom. Zehn Equipen kämpfen im mit CHF 900'000 dotierten Turnier in der Ostschweiz um Siege, Plätze und Punkte im Nationenpreis-Klassement und in der Weltrangliste, die seit Februar der Luzerner Pius Schwizer anführt.

Erneut haben Koryphäen im Reitsattel mit ihren Weltklassepferden ihre Teilnahme bestätigt. Dies ist als eindeutiges Indiz der weltbesten Nationen für den CSIO Schweiz und den Veranstalter zu werten. St. Gallen wird einmal mehr Olympia- und Weltcup Sieger, Welt- und Europameister bestaunen können.

Die Olympiasieger aus den USA, die Vorjahresgewinner des Nationenpreises in St. Gallen, starten mit der vermeintlichen WM-Equipe. Ebenso stellen Deutschland und Frankreich ihr derzeit stärkstes Kontingent. Und auch Weltmeister Holland, Irland, Grossbritannien und Schweden entsenden schlagkräftige Teams mit erprobten Reitern und potentiellen WM-Kandidaten. Europameister Schweiz, der Vorjahresdritte in St. Gallen, wird sich gegenüber dem Nationenpreis-Start in La Baule (7. im Zehner-Feld) steigern müssen, um erneut einen Podestplatz im Gründenmoos zu belegen.

Die USA mit allen Stars

Mannschafts-Olympiasieger USA rückt mit einem Star-Ensemble an. Equipenchef George Morris hat McLain Ward mit Sapphire, Mario Deslauriers mit Urico, Richard Spooner mit Cristallo und Beezie Madden sowie Hillary Dobbs aufgeboten. Ward, am Weltcupfinal in Genf wegen Überempfindlichkeit seiner Stute Sapphire im Vorderbein nach der zweiten Finalprüfung disqualifiziert, bewies seine Klasse mit dem GP-Sieg in La Baule. Blut- und Urinproben von Sapphire in Genf waren übrigens negativ. Ward wurde nicht zusätzlich sanktioniert. Deslauriers, als 18-jähriger und damals für Kanada startend jüngster Weltcup Sieger der Geschichte, führte mit Urico in Genf vor dem finalen Umgang, ehe er an seinen Nerven scheiterte und noch vom Podest fiel. Spooner glänzte mit Cristallo mit einem Doppel-Nuller im Nationenpreis in La Baule, und Beezie Madden ist die amtierende WM-Zweite und Olympia-Dritte.

Frankreichs Crème de la Crème

Die Equipe Tricolore, Titelverteidiger im Meydan FEI Nations Cup, ist mit einem überzeugenden Sieg an ihrem Heimturnier in La Baule zur höchsten Nationenpreis-Serie gestartet. Das komplette Siegerteam macht auch St. Gallen seine Aufwartung. Angeführt von Europameister Kevin Staut mit seinem EM-Goldpferd Kraque Boom, seiner Freundin und letztjährigen Aachen-Entdeckung Pénélope Leprevost, Olivier Guillon, und den erfahrenen Michel Robert und Roger-Yves Bost ist Frankreich zusammen mit Deutschland und den USA die "équipe à battre", die zu schlagende Mannschaft.

Deutschlands erstklassiges Team

Auch aus Deutschland kommt eine erstklassige Equipe. Sie wird angeführt von Weltcup Sieger Marcus Ehning, der im April in Genf mit Plot Blue zum dritten Mal "Hallen-Weltmeister" wurde. Das

Team ergänzen der vierfache Olympiasieger und Weltcup-Zweite Ludger Beerbaum, der EM-Zweite Carsten-Otto Nagel und der ehemalige Doppel-Europameister Marco Kutscher aus dem Stall von Ludger Beerbaum. Max Kühner als Ersatzreiter wird das Super-Team von Equipenchef Otto Becker ergänzen.

Stars auch in anderen Teams

In der Mannschaft von Grossbritannien feiert man Wiedersehen mit John und Michael Whitaker, den englischen Haudegen. Michael hat nach seiner Sperre im November das Weltcupspringen in Verona gewonnen und wie sein Bruder John mit dem GP-Sieg 2009 in Valencia bewiesen, dass sie nicht zum alten Eisen gehören. Im englischen Team figurieren weiter Peter Charles, 1995 in St. Gallen Einzel-Europameister, und Ben Maher, der Weltranglisten-Zehnte. Er ist mit Robin Hood der aktuelle Reiterstar in Grossbritannien.

Auch die Iren sind zu beachten. Denis Lynch, mit Spitzenpferden des Basler Unternehmers Thomas Straumann ausgerüstet, erscheint mit dem ehemaligen Beerbaum-Olympiapferd All Inclusive und der Empfehlung des GP-Sieges in Wiesbaden über Pfingsten. Cian O'Connor gewann am ersten CSI Basel den Grand-Pix, und Bill Twomey stellt sich mit Je t'aime Flamenco zur Titelverteidigung des Longines-Grand-Prix aus dem Vorjahr.

Hollands Equipe führen Sydney-Olympiasieger Jeroen Dubbeldam, Ex-Team-Europameister Vincent Voorn, und die Nationenpreissieger von Calgary 2009, Marc Houtzager und Harrie Smolders an. Aus Schwedens Mannschaft ragen die Namen des Olympiazweiten Rolf-Göran Bengtsson und der attraktiven Amazone Malin Baryard-Johnsson und von Svante Johansson heraus, der sich am Weltcupspringen am CSI Zürich 2009 als Dritter zu klassieren vermochte.

Die beste Schweizer Equipe

Auch Rolf Grass, der bewährte Equipenchef der Schweizer, hat seine besten Kräfte für St. Gallen selektioniert. Im Team starten der Weltranglisten-Erste und Weltcup-Zweite Pius Schwizer mit Carlina, der Weltranglisten-Fünfte Steve Guerdat mit Tresor, der EM-Sechste und Team-Europameister Daniel Etter mit Peu à Peu und der ehemalige Weltcupsieger Beat Mändli mit Louis. Der wieder in Biessenhofen bei Amriswil ansässige Schaffhauser hat mit dem zehnjährigen Oldenburger Wallach erneut den Anschluss an die Weltspitze geschafft. Als Team-Ersatzreiter hat Grass den bewährten Berner Niklaus Schurtenberger mit seinem sprunggewaltigen Schimmel Cantus nominiert.

13 Schweizer Einzelreiter

Zehn Schweizer Einzelreiter und drei aufstrebende Talente hat Grass zusätzlich für den CSIO St. Gallen aufgeboten. Christina Liebherr, die letztjährige GP-Zweite, Werner und Theo Muff, Janika Sprunger, Jane Richard, Markus Hauri, Paul Estermann, Alexandra Fricker, Philipp Züger und Niklaus Rutschi, der überraschende Sieger des letztjährigen Grossen Generali Jagdspringens, wurden selektioniert. Martin Fuchs, der Sohn des ehemaligen Schweizer Meister Thomas und Renata Fuchs und Neffe des St. Galler Rekord-Internationalen Markus Fuchs, erhielt ebenso eine Startgenehmigung wie die hoch talentierte erst 18-jährige Schwyzerin Annina Züger und Jessy Putallaz, der Meister der Jungen Schweizer Reiter.